



ROLAND

ACOUSTIC DRUM TRIGGER RT-10K/S/T

Dem Bassdrum-Trigger liegen noch zwei durchsichtige Plastikstreifen zum Anbringen an den Spannreifen bei, damit dieser beim Befestigen keinen Schaden nimmt – prima mitgedacht!

alten Triggers RT-3T, der lediglich auf den Spannreifen geklemmt wurde: Der Nachfolger RT-10T besitzt nun ebenfalls einen Trigger-Sensor, der mit dem Fell

in Berührung stehen muss. Ebenfalls nicht mehr vorhanden ist auch das kleine Extra-Poti des Snare-Triggers, mit dem man die Empfindlichkeit der Rim-Sounds regeln konnte, denn dies kann auch sehr detailliert am Drummodul selber eingestellt werden. Das Gehäuse der Drum-Trigger besteht nicht mehr aus Metall, sondern aus Kunststoff und ist etwas leichter und kompakter als das der Vorgänger. Auf mich wirken sie so etwas graziler, die Stabilität leidet allerdings nicht darunter. Zudem werden die Trommeln jetzt mit weniger zusätzlichem Gewicht belastet, was wiederum dem Klang zugute kommt. Ausgeliefert werden alle drei Drum-Trigger mit Stereoklinke-Kabeln, aber trotzdem ist nur der Snare-Trigger in der Lage, zwei getrennte Signale für Rim- und Fell-Sound zu verarbeiten – für den Bassdrum- und die Tom-Trigger würde also auch ein Mono-Kabel reichen.

Schon im letzten Jahr überzeugte die Roland-eigene Lösung zur Ansteuerung der Roland Drum-Module in Form der Drum-Trigger der RT-7K/5S/3T.

Diese wird nun abgelöst durch drei entsprechende Modelle der RT-10-Serie.

Die Problematik ist nach wie vor die gleiche: Einerseits soll sich der Sound des akustischen Drum-Sets nach dem Anbringen der Trigger möglichst nicht verändern, andererseits sollen aber trotzdem alle Feinheiten übertragen werden – detailgetreu und mit möglichst wenig Übersprechen. Beides unter einen Hut zu bringen ist aber zumindest mit den Roland-Modulen mittlerweile kein Problem mehr, da zahlreiche Parameter innerhalb der Module ein Editieren bis ins Kleinste zulassen. Zugegeben: Es fällt nicht immer leicht, da den Überblick zu behalten (Wo muss ich noch mal das „Unterdrücken des Übersprechens“ einstellen, und wie erhöhe ich die Empfindlichkeit?). Wenn man sich aber schon an eine so diffizile Aufgabe wie das Triggern von akustischen Drums herantraut, sollte man auch alle gegebenen Möglichkeiten ausschöpfen und auch mal wieder die Anleitungen studieren. Denn soviel sei jetzt schon gesagt: Es lohnt sich.

ÄUßERLICHKEITEN

Rein optisch unterscheiden sich die drei RT-10 Drum-Trigger mittlerweile fast gar nicht mehr voneinander. Lediglich der Sensor-Kegel des Bassdrum-Triggers sowie dessen Aufhängung sind etwas größer ausgelegt als bei den Tom- und Snare-Modellen. Weggefallen ist die Lösung des



hoch, da sich beispielsweise benachbarte Toms sehr leicht zum gegenseitigen Schwingen anregen und dabei eben auch mal einen Sound auslösen, obwohl sie nicht angeschlagen wurden. Nach dem Verkabeln mit dem Soundmodul müssen auf der Trigger-Seite die Parameter auf die neuen Drum-Trigger abgestimmt werden. In der Anleitung sind Einstellungen für alle aktuellen Roland-Module abgedruckt. Wir testeten das Ganze mit einem TD-20, das bereits Presets für die Vorgänger-Modelle besitzt, die wir als Ausgangspunkt für die verfeinerten Einstellungen der RT-10-Serie nehmen konnten. Empfehlungen für die Module von anderen Herstellern gibt es nicht, da muss man selber ausprobieren, ob und mit welchen Settings gearbeitet werden kann.

Nach dem Einrichten klappte alles schon relativ gut: Bassdrum und Snaredrum triggerten sauber, und der Snaredrum-Trigger setzte auch Rimshots korrekt um – und bei entsprechender Sound-Auswahl am Soundmodul waren auch Cross-Stick-Sounds kein Problem. Lediglich die Toms machten in der Basis-Einstellung kleine Probleme und lösten Trigger ab und zu auch bei Schlägen auf die Snaredrum oder benachbarte Toms aus. Dazu muss man sagen, dass die Toms aber auch sehr exakt gestimmt waren und relativ lang ausklangen. Um dies in den Griff zu bekommen, habe ich den empfohlenen Crosstalk-Cancel-Wert von 30 auf 60 erhöht und die Sensitivity leicht zurückgenommen (diese erschien mir ohnehin zu empfindlich, weil schon leise Schläge relativ laute Trigger auslösten).

Anschließend klappte die ganze Triggerei hervorragend! Wer die Trigger beim Transportieren an den Toms lassen möchte, der braucht jetzt wegen ihrer geringeren Höhe noch weniger Platz dafür im Case – eine kleine Ecke sollte aber doch noch frei sein, da sie immer noch ein kleines Stück über den Tomsrand hinaus ragen.

PROFIL

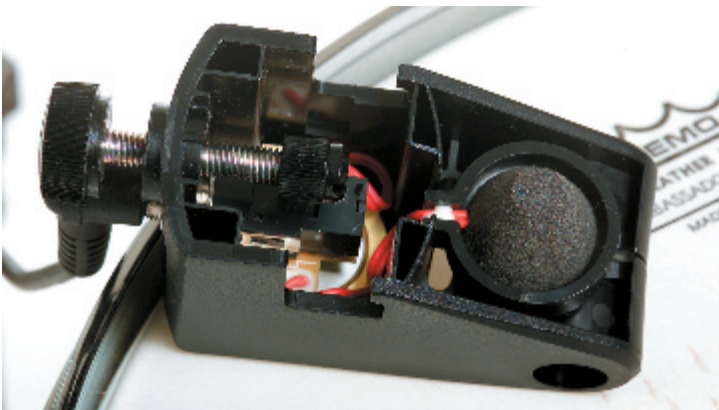
Hersteller	Roland
Herkunftsland	Japan
Modell	RT-10K, RT-10S, RT-10T
Konzeption	Drum-Trigger, Dual-Drum-Trigger (RT-10S)

Anschlüsse	6,3 mm Klinkenbuchsen
Maße/Gewicht	RT-10K: ca. 4 x 11 x 7 cm (BxTxH) / 90 g RT-10S, RT-10T: je ca. 4 x 11 x 5 cm (BxTxH) / 80 g
Vertrieb	Roland, Norderstedt
Preise	RT-10K: € 63,- RT-10S: € 59,- RT-10T: € 54,-

FAZIT

Die Acoustic Drum Trigger der RT-10-Serie machen genau das, was man von ihnen erwartet: Sie setzen Schläge auf die Toms eines Natur-Drum-Sets zuverlässig und exakt in Triggersignale um, die von Roland-Soundmodulen problemlos verarbeitet werden können. Um zu einem zufriedenstellenden Ergebnis zu kommen, sind nach wie vor einige Feinarbeiten nötig, aber da jedes Drum-Set in sich anders eingestellt ist, kann man getrost von den empfohlenen Parameter-Werten ausgehen – die exakt passenden individuellen Fein-Einstellungen muss man sich dann allerdings noch erarbeiten. Erfreuliches gibt es auch in puncto Preis zu berichten: Die Bassdrum- und Snaredrum-Trigger sind ein gutes Stück günstiger geworden, und sogar der Tom-Trigger kostet weniger als sein Vorgänger, obwohl er mehr Bauteile besitzt.

Thomas Adam



PAUL WERTICO

7-FACHER GRAMMY-GEWINNER
GEWINNER DER MODERN DRUMMER LESERUMFRAGE

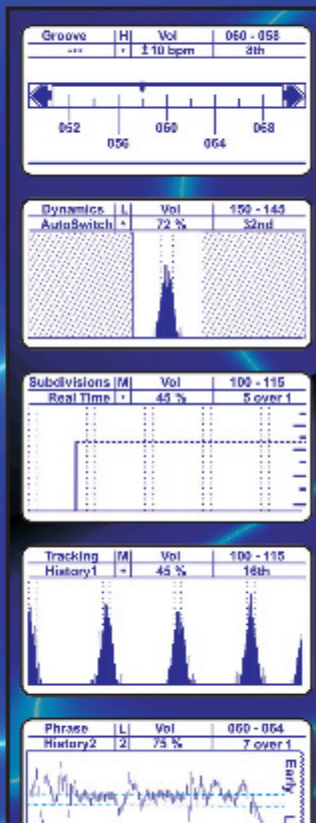


„Ich kann gar nicht genug Gutes über den Beatnik Rhythmic Analyzer sagen, der das Üben auf ein ganz neues Level hebt.“

Dies ist wirklich ein Übungsgerät des 21. Jahrhunderts, das jedem Drummer bei der Weiterentwicklung seines spielerischen Könnens und seiner rhythmischen Fähigkeiten hilft, und dies auf jedem spielerischen Level. Ich bin der festen Überzeugung, dass jeder Drummer einen Beatnik haben sollte.

Der Beatnik Rhythmic Analyzer ist ausgezeichnet konzipiert, er ist absolut benutzerfreundlich gestaltet, und das Spielgefühl auf ihm ist einfach hervorragend. Und die sofortige Rückmeldung mit einer Bewertung der Exaktheit jeder Übungsinheit ist so fessend, dass man gar nicht aufhören möchte zu spielen.“

Analyse von Timing, Genauigkeit und Dynamik Anzeige in Echtzeit, Aufzeichnung und Bewertung aller Übungen



BEATNIK™

RHYTHMIC ANALYZERS

FRAGEN SIE IHREN LIEBLINGSMUSIKHÄNDLER!

**Unconditional
Lifetime Warranty**